



Bibliothek beim HVD-NRW öffnet ihre Pforten

Auf einen reichen Fundus an Büchern und anderen Materialien aus der Geschichte des Freidenkertums, der Freireligiösen Gemeinden und des säkularen Humanismus kann der HVD-NRW zurückblicken. In über 100 Jahren wurden sie gesammelt aus Erbschaften, Schenkungen oder Käufen.

Nun ist die Erfassung der Bestände abgeschlossen und etwa 1.400 Bände wurden elektronisch erfasst. Somit besitzt der HVD-NRW nicht nur eine Präsenzbibliothek, sondern auch eine Möglichkeit, die Bestände elektronisch zu durchsuchen. Das älteste Buch ist „Der Freidenker“ aus dem Jahre 1756, das jüngste Werk stammt frisch aus dem Jahre 2012.

Sortiert wurden die Bände in acht Abteilungen: Bücher zum Themenkomplex „Freireligiöse, Freigeistige, Freidenker und Humanisten“ erzählen über unsere Entstehung und Entwicklung.

Einen wichtigen Teil nehmen die „Symbolischen Handlungen“ ein. Hier findet man Bücher über Geburt, Jugendfeier (Jugendweihe), Hochzeit, Lebensende, Sterben und Tod.

In der Rubrik „Grundlagen und Handbücher“ findet der Besucher Werke über Lebenskunde, Gesetze, Sprache oder Sprechtraining.

Die Abteilung „Personen und Bibliografien“ befasst sich mit – logisch – Büchern von oder über bekannte Persönlichkeiten, die aber nicht unbedingt nur aus unserem Bereich kommen müssen.

Die nächste Abteilung ist eine sehr spezielle: Hier geht es um Götter- und Gottesglauben, Religionen, Dämonen, Teufel, Hexen und Okkultismus. Weiter geht es mit der Rubrik „Naturwissenschaft, Historie, Soziologie, Volks Glaube, Symbolik und Astrologie“.

Bücher zu Philosophie, Pädagogik, Psychologie und Materialismus sind in der nächsten Kategorie zu finden.

Den Abschluss machen Romane, Erzählungen und Belletristik.

Es gibt keine allgemeinen Öffnungszeiten. Interessenten können nur nach Terminvereinbarung Bücher in der Geschäftsstelle einsehen oder lesen. Gebühren werden nicht erhoben.

Wer sich das elektronische Verzeichnis ansehen möchte, benötigt ein Zugangspasswort. Das Passwort ist auf Anfrage unter bibliothek@hvd-nrw.de zu bekommen.

Mitglieder und andere Landesverbände erhalten einen Zugang ohne weitere Begründung. Fremde sollten ein historisches oder wissenschaftliches Interesse darlegen.



Das Präsidium des HVD-NRW vor seiner neuen Bibliothek.

Erfolgreicher Abschluss des Sprecherseminars

Seit mehr als 20 Jahren finden beim Landesverband in NRW Ausbildungsseminare für unsere Sprecher bei Namensfeiern, Jugendfeiern, für Hochzeiten und zum Lebensende statt. Der fünfte Ausbildungskurs ist im Januar 2013 mit der Prüfung abgeschlossen worden. Mit Erfolg haben Alexander Buhmann (Lotte), Heiko Heckes (Duisburg), Michael Hempel (Bielefeld), Thomas Oppermann (Dortmund) und Anja Stahl (Essen) die Seminare und die Prüfung absolviert.

Ein Schwerpunkt in der Ausbildung zum Sprecher im HVD ist die Aktivierung und Qualifizierung der an sich bei allen Menschen angelegten Sprech- und Sprachkompetenzen. Besondere berufliche Vorqualifikationen werden deshalb nicht verlangt. Einzelhandelskaufleute, Diplom-Sozialwissenschaftler, Handwerker, Lehrer aus dem gesamten Spektrum der Schullandschaft haben die Abschlussprüfungen bestanden und werden seit Jahren als Sprecher bei unseren symbolischen Handlungen zu den Ereignissen des Lebensverlaufs angefordert und eingesetzt. Selbstverständlich sind Fragen und Antworten zur humanistischen Orientierung grundlegend in der Ausbildung. In mehreren Vorgesprächen werden mit den Interessenten deren Erwartungen und unsere Anforderungen auf Übereinstimmung geprüft. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass nicht alle Interessenten unseren

humanistischen Anforderungen genügen, dass nicht alle Teilnehmer den Beschwerden der Ausbildung standhalten und nicht alle Kursabsolventen die Prüfung erfolgreich durchstehen.

Die Erfahrungen aus den letzten zwanzig Jahren haben gezeigt, dass diejenigen die nach Ausbildung regelmäßig im Sprecherdienst aktiv wurden, dies zum hohen Nutzen, zum Trost und zur Orientierung von vielen Menschen machten und gleichzeitig eine Bestätigung fanden, wie zufriedenstellend eine derartige Aufgabe ganz persönlich ist.

Der Fachverband für weltliche Trauerkultur ist in der Bundesrepublik die einzige berufsständische Organisation mit eindeutig weltlicher Orientierung. Der Landesverband NRW ist dort Mitglied. Zweimal im Jahr organisiert der Fachverband Fortbildungsseminare für seine Mitglieder. Dabei treffen „Laiensprecher“ nach nordrhein-westfälischem Modell auf Hauptberufliche bzw. Vollzeitsprecher. Allein dies macht den regelmäßigen Gedankenaustausch jeweils zu einem besonderen Erlebnis.



Auch neuer Sprecher: Das langjährige Präsidiumsmitglied Heiko Heckes

Bei der Überreichung der Ernennungsurkunden an die Magister, wie sie im Sprachgebrauch des HVD-NRW als Körperschaft des öffentlichen Rechts tituliert werden, wies Präsident Jürgen Springfeld die Neuen auf ihre besondere Verantwortung als Amtspersonen hin und auf ihr Recht, sich im Einzelfall auf das gesetzlich gestützte Zeugnisverweigerungsrecht zu berufen. Schwerwiegende Fälle dieser Art sind seit der Zuerkennung der Körperschaftsrechte in Nordrhein-Westfalen noch nicht vorgekommen. Aber auch dies unterscheidet die Sprecher des HVD von denen, die als wandelnde Dienstleister auf dem freien Markt irgendwelche Reden anbieten.

Interview mit Neu-Sprecher Michael Hempel

FREIES DENKEN: Was hat dich bewogen, das Sprecherseminar zu besuchen?

Michael Hempel: Zunächst haben mich die Präsidiumskollegen dazu gebracht.

FREIES DENKEN: Wie fandest du das Seminar von den Inhalten sowie der Organisation her? Gibt es etwas, was du vermisst hast? Was hat dir gefallen?

Michael Hempel: Das Seminar hat sich sehr auf Trauerreden bezogen. Andere Rituale, die ich selbst selten oder nie besucht habe, die Namensweihe und

Hochzeiten, werden ihre eigenen Besonderheiten mit sich bringen, bei denen ich sicher auf die anderen Sprecher zurückkommen werde. Auch mit Jugendfeiern haben wir in Bielefeld gemischte Erfahrungen gemacht.

Das Seminar fand in offener und guter Atmosphäre statt, die Ausbilder haben uns intensiv und kritisch begleitet, und auch das Miteinander mit den anderen Kandidaten war sehr angenehm.

FREIES DENKEN: Als Sprecher unseres Verbandes wirst du ja oft mit Trauerreden zu tun haben. Hast du noch etwas

„Bammel“ vor deiner ersten eigenen Trauerrede beziehungsweise dem Gespräch mit den Angehörigen oder mit welchen Gefühlen gehst du an die Sache heran?

Michael Hempel: Ich habe sehr klare Vorstellungen, wie ich einen verstorbenen Gesinnungsfreund verabschieden und seiner Familie Trost spenden kann.

Den Erwartungshaltungen von Familien, die bisher nicht mit unserem Verband in Kontakt standen, gerecht zu werden, wird für mich eine Herausforderung sein.

Mittwochsgespräche befassen sich mit dem Thema Beschneidung

Am 13. März beginnen wieder um 19 Uhr die monatlichen Gespräche in der Landesgeschäftsstelle Dortmund. Dabei geht es um das Thema „Beschneidung“.

Wir erinnern uns: Im Juni 2012 erklärte das Landgericht Köln die Beschneidung von Jungen als Körperverletzung. Daraufhin protestierten Vertreter der Juden und Muslime und es entzündete sich eine heiße Debatte zwischen Verfechtern der Religionsfreiheit und den Verteidigern der Rechte der Kinder.

Der Bundestag beschloss leider mehrheitlich die Beschneidung zu „legalisieren“, obwohl ein Kompromissvorschlag vorlag, der die Beschneidung ab dem religionsmündigen Alter von 14 Jahren zu ließ. Nur etwa 100 Abgeordnete folgten diesem Vorschlag, während 100 weitere sich an der Abstimmung nicht beteiligten.

Dies stieß natürlich auf Kritik seitens des HVD. Präsident Frieder-Otto Wolf sagte dazu in einer Presseerklärung: „Die bei

der Beschneidung von Jungen neu aufgeworfene Problemlage ist aber auf keinen Fall angemessen zu lösen, in dem sich Regierung und Gesetzgeber einfach dem Druck von Vertretern der Religionen in unserem Land beugen.“

Die Beschäftigung mit dem Thema „Beschneidung“ soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren und aufklären, so dass es in Zukunft zu einem rationalen und sorgfältigen Diskurs kommen kann.

Auf zum Humanistentag 2013 nach Hamburg

Nach Berlin 2012 findet der Humanistentag 2013 vom 30. April bis zum 04. Mai in Hamburg statt. War der Humanistentag 2012 noch in einem kleinen Rahmen für einen Tag konzipiert, geht er dieses Jahr über fünf Tage.

Gleichzeitig ist er die säkulare Alternative zum evangelischen Kirchentag, der ebenfalls zur gleichen Zeit in Hamburg seine Zelte aufschlägt.

Das Gute: Der HVD-NRW bietet wie im vergangenen Jahr 20 Plätze zum Mitreisen. Wir besuchen den Humanistentag vom 03. Mai (Freitag) auf den 04. Mai (Samstag). Der Landesverband bietet eine kostenlose Hin- und Rückfahrt sowie eine Übernachtung in einem Hotel mit Frühstück.

Was gibt es am 03. und 04. Mai in Hamburg zu sehen? Der zentrale Ort der Veranstaltung sind die Fliegenden Bauten, ein Theater innerhalb eines großen Zirkuszeltens. Sie befinden sich in den Großen Wallanlagen, unmittelbar neben der Reeperbahn, also sehr zentral.

Das Thema der beiden Tage lautet „Tage des Humanismus“. Am Freitag gibt es Lesungen, Vorträge und eine Podiumsdiskussion

zwischen Michael Schmidt-Salomon (gbs) und dem Landesbischof Meister. Ab 21 Uhr endet der Abend mit Musik.

Für den Samstag, den 04. Mai wurde Richard Dawkins angefragt. Er würde dann von 15 Uhr bis 16 Uhr einen Vortrag halten.

Wir werden versuchen, die Teilnahme an den Vortrag in unseren An- und

Abreiseplänen zu berücksichtigen. Der Deutsche Humanistentag wird von verschiedenen Organisationen veranstaltet wie der Giordano-Bruno-Stiftung, Jugendweihe Deutschland und natürlich dem HVD.

Wer also mitfahren möchte, der melde sich bitte bei info@hvd-nrw.de.



Hamburg heißt die Humanisten 2013 willkommen. (Foto: © Ich-und-Du / pixelio.de)

Gemütliches Winterfest voller Erfolg

Nachdem das Winterfest 2011 aus organisatorischen Gründen ausgefallen ist, nahm Gesinnungsfreund Erich Schildmann die Sache in seine Hände.

Er organisierte für den 10. Dezember 2012 in der Landesgeschäftsstelle Dortmund das traditionelle Winterfest.

Festliche gedeckte Tische, Kaffee und Kuchen sorgten für eine winterliche Stimmung. Dazu wurde auch die Tradition des gemeinsamen Singens gepflegt.

Lieder wie „Die Gedanken sind Frei“ oder „Wann wir schreiten Seit an Seit“ erklangen mit Unterstützung von Heiko Heckes an der Gitarre.

Zusätzlich trugen einige Teilnehmer eigene Geschichten zu der Veranstaltung bei.

Aufgrund der positiven Reaktion wird überlegt, auch in der Zeit der Sommersonnenwende ein Sommerfest zu veranstalten.



Dank Erich Schildmann ein gelungenes Winterfest. (Foto: © Andreas Hermsdorf / pixelio.de)

Jugendfeiertermine

Die Jugendfeiertermine für das Jahr 2013 stehen fest: Begonnen wird am 04. Mai sowohl in Bielefeld als auch in Hagen. Zwei Tage später am 06. Mai steht die Jugendfeier in Bonn auf dem Programm. Weiter geht es am 12. Mai in Dortmund und am 25. Mai in Wuppertal. Den Schlusspunkt setzt Köln: Dort findet die Jugendfeier erst am 12. Oktober statt.

Weitere Informationen unter info@hvd-nrw.de.

Impressum

FREIES DENKEN

Herausgeber: Humanistischer Verband NRW

Küpperstraße 1, 44135 Dortmund
Tel. 0231 527248, Fax 0231 522072

E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Verantwortlich: Jürgen Springfeld

Chefredakteur: Michael Lemken

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

Bielefeld

- 19.01. Ingrid Oldag, 73
- 17.02. Frieda Weichnyk, 91
- 19.02. Marianne Latzel, 83
- 12.03. Herbert Enskat, 92
- 28.04. Irmgard Ville, 82

Bochum

- 11.01. Rudolf Fröhlich, 77
- 27.01. Hildegard Goertz, 83
- 20.02. Gerda Sklorz, 87
- 21.02. Elfriede Klein, 94
- 04.03. Brigitte Klein, 73
- 29.03. Eleonore Krecek, 94
- 01.04. Hannelore Bracke, 85
- 12.04. Gisela Huntscha, 81
- 30.04. Emil Schulze, 88

Bönen

- 24.04. Elfriede Zey, 77

Do-Hörde/ Höchst

- 11.01. Hermann Hofberg, 101
- 23.01. Elli Bartel, 96
- 16.02. Hans-Joachim Jungesblut, 75
- 16.02. Lieselotte Behrendt, 88
- 25.02. Irmgard Kümper, 81

Do-Oespel

- 01.01. Anita Wolloscheck, 80
- 10.02. Werner Duscha, 82
- 14.02. Ingeborg Ebing, 83
- 14.02. Bnernd John, 71
- 20.02. HansWolloscheck, 87
- 23.02. Heinz Schulze, 84
- 08.03. Heinrich Reichert, 93
- 14.03. Rudolf Teichmann, 76
- 17.03. Klaus-Peter Wedertz, 73
- 29.03. Gertrud Pfau, 81
- 31.03. Horst Lenniger, 79
- 09.04. Ursula Wolloscheck, 83
- 12.04. Alfred Pfau, 82
- 29.04. Edith Olbrisch, 82
- 29.04. Heinz Schmidt, 90
- 30.04. Irmgard Lehmann, 78

Do-Südwest

- 02.01. Julius Junker, 83
- 23.02. Albert Ast, 75
- 27.02. Inge Junker, 78
- 01.04. Gertrud Dunker, 76
- 16.04. Arno Schürer, 75
- 29.04. Erika Siefer, 79

Dortmund

- 31.01. Ursula Tölle-Hamburger, 74
- 12.02. Friedrich Stockhaus, 75
- 19.02. Günter Sängler, 83
- 28.02. Erna Zinke, 91
- 04.03. Udo Kahnert, 73
- 02.04. Anneliese Lindemann, 88
- 03.04. Hans-Peter Stockhaus, 80

- 07.04. Armin Nicolay, 81
- 19.04. Margot Weichmann, 91
- 24.04. Marlies-Luise Maibach, 79

Gelsenkirchen

- 20.02. Oskar Unter, 74
- 21.04. Hermann Gertz, 78
- 25.04. Volker Kruse, 72

Gladbeck/ Bottrop

- 31.01. Klaus Kessler, 70
- 01.03. Else Forstmann, 89
- 03.03. Hans Hänel, 75
- 08.03. Günter Schmidt, 77
- 14.03. Annemarie Kerber, 76
- 25.03. Horst Kerber, 82
- 12.04. Walter Nickel, 92
- 21.04. Heinz Proboll, 86
- 27.04. Günter Gersch, 85

Heessen

- 28.02. Luise Coesfeld, 84
- 18.03. Anneliese Krautwald, 76
- 06.04. Erika Blazewski, 87
- 27.04. Else Burghardt, 96

Köln

- 22.01. Heinz Grube, 87
- 04.02. Manfred Berndt, 83

- 31.03. Peter Bock, 75
- 11.04. Johann Kummer, 84

Lüdenscheid

- 06.01. Ingrid Klehm, 78
- 17.02. Heinz Flade, 85
- 02.03. Elli Weigert, 96

Lünen

- 01.02. Heinz Seydewitz, 91
- 09.02. Herbert Schmölder, 94
- 27.02. Hans Schröder, 85
- 01.04. Waltraud Gebauer, 83
- 05.04. Rudolf Gebauer, 85
- 09.04. Edith Schildmann, 70
- 26.04. Gerda Dörmann, 86
- 28.04. Alfred Beisheim, 86

Oer-Erkenschwick

- 01.02. Heinz Wölk, 81
- 07.04. Helmut Tilly, 85
- 13.04. Ingrid Aufderheide, 75

Witten-Ann

- 03.02. Elisabeth Werner, 93
- 07.02. Inge Rössel, 80
- 21.02. Helmut Rössel, 82
- 28.03. Ruth Kemper, 80
- 28.03. Eva Leuschner, 82
- 02.04. Emma Kohlstadt, 99
- 25.04. Willi Schuhmann, 82

Wuppertal

- 17.01. Gerhard Hasenclever, 78
- 06.02. Heinz Bruchhagen, 83
- 22.02. Ida Magaschütz, 96
- 26.02. Gerda Mühlhoff, 92
- 21.03. Ilse Lange, 89
- 14.04. Herta Bensch, 92
- 19.04. Werner Loos, 83
- 24.04. Otto Heesch, 86
- 30.04. Hans-Joachim Bergmann, 76

Einzelmitglieder ab 70

- 01.01. Bettina Scheffer, 71, Rotenburg
- 03.01. Rolf Mehlhorn, 72, Iserlohn
- 08.01. Herlinde Overhoff, 82, Witten
- 08.01. Inge Wrage, 80, Vöhl
- 17.01. Erna Janke, 91, Oberhausen
- 20.01. Edgar Koci, 90, Witten
- 27.01. Hans Overhoff, 82, Witten
- 18.02. Kurt Klösters, 79, Everswinkel
- 23.02. Marianne Cleff, 93, Minden
- 08.03. Jürgen Schultheis, 73, Essen
- 22.03. Klaus Schürmann, 74, Beckum
- 24.03. Margot Garrelts, 76, Siegen
- 06.04. Anneliese Wurm, 79, Leverkusen
- 24.04. Hannelore Koci, 86, Witten